

Weihnachtsstern richtig pflegen ...

Von Januar bis Dezember

Januar bis Februar

Der Weihnachtsstern sollte hell stehen, aber nicht in der direkten Sonne. Eine Fensterbank auf der Südseite ist deshalb eher ungeeignet. Gegossen wird sparsam, am besten erst dann, wenn die oberste Erdschicht trocken ist. Gedüngt wird in den Wintermonaten nicht, wie bei den meisten Zimmerpflanzen auch.

Verliert der Weihnachtsstern jetzt Blätter, ist das kein Grund zur Sorge. Entscheidend ist der Zustand der Triebe. Solange sie fest bleiben und grün aussehen, lebt der Stern weiter. Werden sie weich oder matschig, ist Vorsicht geboten.

März

Jetzt greifen wir zur Schere. Der Weihnachtsstern wird nun kräftig zurückgeschnitten. Bitte die Schere vorher gut reinigen. Ich mache das mit Isopropanol 99,9 %. Das ist Reinigungsalkohol und lässt sich problemlos im Internet, auch beim großen A, bestellen.



Zurück zum Weihnachtsstern. Er wird nun auf etwa zehn bis fünfzehn Zentimeter zurückgeschnitten. Achte darauf, dass an jedem Trieb noch ein bis zwei Blattansätze bleiben. Ab jetzt darf auch wieder etwas mehr gegossen werden. Dabei gilt weiterhin: Staunässe unbedingt vermeiden.

April

Sobald neue Triebe sichtbar sind, kann mit dem Düngen begonnen werden. Es braucht dafür keinen Superdünger. Ein normaler Flüssigdünger für Grünpflanzen reicht völlig aus. Nicht übertreiben, etwa alle zwei Wochen und nicht öfter.



Der Standort sollte weiterhin hell sein, jedoch ohne direkte Sonne. Zugluft ist unbedingt zu vermeiden.

Mai

Wenn keine Nachtfröste mehr zu erwarten sind, meist nach den Eisheiligen, darf der Weihnachtsstern, sofern Garten oder Terrasse vorhanden sind, nach draußen. Ideal ist ein geschützter Platz mit Morgen und Abendsonne. Die direkte Mittagssonne sollte vermieden werden, das bekommt dem Weihnachtsstern nicht gut.

Wichtig ist außerdem, dass der Weihnachtsstern bei Regen im Trockenen steht, denn Staunässe ist ein echtes Problem für diese Pflanze. Ansonsten weiterhin regelmäßig gießen und düngen.

Solltest du keinen Garten oder keine Terrasse haben, kann der Weihnachtsstern weiterhin an dem Platz stehen bleiben, an dem er sich aktuell auch in der Wohnung befindet.

Juni bis August

Der Weihnachtsstern befindet sich nun in seiner Wachstumsphase und baut ordentlich Blattmasse auf. Wenn du ihn dicht und buschig halten möchtest, kannst du die Triebe leicht einkürzen. Allerdings nicht so stark wie im März.

Um die Nährstoffversorgung weiterhin optimal zu gewährleisten, sollte alle zwei Wochen mit einem normalen Flüssigdünger gedüngt werden. Achte außerdem darauf, den Weihnachtsstern gleichmäßig mit Wasser zu versorgen. Dann sollte nichts schiefgehen.



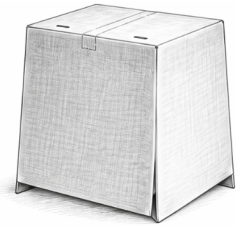
September

Jetzt wird es knifflig und erfordert Disziplin. Damit der Weihnachtsstern seine roten Hochblätter ausbildet, braucht er täglich mindestens zwölf, besser vierzehn Stunden vollständige Dunkelheit.

Wie setzt man das um? Der Weihnachtsstern wird jeden Abend zur gleichen Zeit komplett dunkel gestellt. Möglich wäre ein absolut dunkler Raum. Bewährt hat

sich jedoch ein lichtundurchlässiger Karton. Schon wenige Lichtquellen reichen aus, um die Blütenbildung zu stören. Dazu zählen zum Beispiel Fernseherlicht oder Straßenlaternen, die durch das Fenster scheinen.

Der Karton wird über den Weihnachtsstern gestülpt. Am besten zusätzlich eine Decke darüberlegen, damit auch an den unteren Rändern kein Licht durchdringt. Diese Dunkelphase muss konsequent über sechs bis acht Wochen eingehalten werden.



Tagsüber kann der Weihnachtsstern wieder an seinen gewohnten hellen Platz ohne Zugluft gestellt werden, allerdings nicht mehr draußen, sondern im Haus oder in der Wohnung. Für den Außenbereich können die Temperaturen im September bereits zu kühl werden. Ansonsten weiterhin regelmäßig gießen, aber nicht zu nass. Gedüngt wird auch in dieser Phase noch alle zwei Wochen.

Wird dieser Prozess unterbrochen oder nicht konsequent durchgeführt, bleiben die roten Hochblätter aus. Der Weihnachtsstern selbst nimmt dadurch keinen Schaden. Der Versuch kann im folgenden Jahr problemlos wiederholt werden.

Oktober

Weiterhin heißt es durchhalten, denn die Dunkelphase läuft jetzt weiter. Zeigen die Hochblätter langsam Farbe, hast du bis hierhin alles richtig gemacht. Jetzt nur noch bis November dranbleiben, dann ist das Ziel fast erreicht.

Vergiss nicht, den Weihnachtsstern weiterhin regelmäßig zu gießen. Gedüngt wird ab jetzt jedoch nicht mehr.

November

Sind die Hochblätter gut ausgefärbt, hast du es geschafft und die Dunkelphase kann beendet werden. Roter als die Farbe, die dein Weihnachtsstern jetzt hat, wird er nicht mehr.

Stelle den Weihnachtsstern nun an einen hellen Standort, aber bitte ohne direkte Heizungsluft und ohne Zugluft, zum Beispiel durch angekippte Fenster oder Balkontüren. Hast du einen geeigneten Platz gefunden, lasse den Weihnachtsstern dort stehen. Häufige Standortwechsel mag er nicht und reagiert darauf empfindlich. Im schlimmsten Fall war die ganze Mühe umsonst.



Dezember

Voilà, geschafft. Dein Weihnachtsstern sollte jetzt wieder seine typische Weihnachtsoptik haben. Gieße ihn sparsam und genieße das Ergebnis deiner Geduld.

Abschließende Pflegetipps aus der Praxis

Meine Erfahrung hat gezeigt, dass der Weihnachtsstern übermäßiges Gießen, Zugluft und auch kalte Luft am Fenster überhaupt nicht mag. Ich wollte es selbst lange nicht glauben, aber das geht schneller schief, als man denkt.

Hat der Weihnachtsstern Stress, zeigt er das sehr deutlich. Er wirft seine grünen Blätter ab. Am Ende steht dann ein Weihnachtsstern mit roten Hochblättern, aber mit kahlen Trieben ohne grüne Blätter.

© 2026 Marcel Stach

Alle Inhalte dieses PDFs sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe, auch auszugsweise, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet.

Dieses PDF ist ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt.

Die Weitergabe an Dritte, das Hochladen auf Plattformen oder das Verändern der Inhalte ist nicht erlaubt.

Weitere Informationen:
marcels-gartenwelt.com